

Deutschland.

Berlin, 20. April. Auch die „Revue contemporaine“ spricht sich jetzt ausführlicher über die Rede des Marquis v. Lavalette aus. Sie äußert sich mit großer Begeisterung, daß diese Rede die Stellung Frankreichs zu den deutschen Angelegenheiten in unbefangener Weise darlege und in Europa die Meinung befestige, Frankreich finde in der Umgestaltung der inneren Verhältnisse Deutschlands Nichts Gefährliches und Nichts, was geeignet wäre, die Möglichkeit eines Krieges in Aussicht zu stellen. Das Blatt spricht dann die Hoffnung aus, daß endlich das Mißtrauen und die Drohungen, die von beiden Seiten in der Presse ausgesprochen worden seien, ein Ende nehmen. Es sei Zeit, daß die dazu ermächtigten Stimmen die Gemüther beruhigten und das Recht der Länder jenseits des Rheins anerkennen, über nationalen Bestrebungen zu verfahren, Zeit, daß Frankreich in Bezug auf Preußen eine Politik annehme, welche dieses befriedige und Europa die gegründete Hoffnung gebe, im Frieden leben zu können. Es wird in dem Blatte dann weiterhin die Erwartung ausgedrückt, daß die Politik, die der Minister in seiner Rede ausgesprochen habe, auch einen allgemeinen Wiederhall bei den Wahlen finden werde, denn die Stimmung des französischen Volkes sei friedlich und diese Stimmung werde daher auch bei den Wahlen ihren Ausdruck erhalten. Man sieht hieraus, daß in Frankreich die Rede Lavalettes als eine wichtige Bürgschaft des Friedens aufgefaßt wird. Um so mehr Befriedigung zeigt es, wenn in einigen, wenn auch nur wenigen Organen behauptet wird, daß sich hinter der Rede friedliche Gedanken verbergen. Wiederholt spricht sich in diesem Sinne auch der bekannte Berliner Korrespondent der „Allg. Allg. Ztg.“ aus und zwar auch diesmal mit Ausfällen auf den Marquis v. Lavalette, der er heute den Pariser Kongressmeister nennt. Man geht wohl nicht irre, wenn man annimmt, daß diese Artikel den Herren in die Feder diktiert werden und daß auch hierbei weltliche Einflüsse im Spiele sind. — Durch königliche Ordre ist sämtlichen Ministern aufgegeben worden, Nachweisungen zu veranlassen, um Aufschluß zu erhalten: über die Zahl der seit 1866 vakant gewordenen, für Militärämter reservierten Stellen, über die Zahl der vakant gebliebenen und nur provisorisch besetzten Stellen dieser Art; über die Zahl der militärischen Stellen dieser Art; über die Zahl der militärischen Stellen im Staatsdienst; über die Zahl der kommunal- und städtischen Dienst; über die Zahl der mit Allerhöchster Erlaubnis von nicht berechtigten Personen eingenommenen Stellen und über die Zahl der von unberechtigten Personen zeitweilig wahrgenommenen Stellen dieser Art. Von Seiten der Ministerien ist an die Behörden die nähere Anweisung ergangen, um diese Uebersichten binnen Kurzem zu veranlassen und einzuliefern. — Die Besprechungen über Verwaltungsangelegenheiten, die im Ministerium des Innern stattgefunden haben und zu denen mehrere Regierungspräsidenten herangezogen worden waren, sind jetzt beendet. Wie man hört, sind dabei auch allgemeine Organisationsfragen zur Sprache gekommen. — Die „Eberf. Ztg.“ spricht den Wunsch aus, daß der vor einiger Zeit mit Vertrauensmännern beratene Entwurf einer neuen Kreisordnung der Öffentlichkeit übergeben werden möge. Man sieht schwer ein, welchen Zweck eine solche Veröffentlichung haben soll. Denn es ist bekannt, daß der Entwurf nur die vorläufige Grundlage der Beratungen bildet und eben so bekannt, daß auf Grund der gepflogenen Beratungen ein neuer Entwurf redigiert werden soll, welcher hoffentlich die Grundlage für eine Verabreichung liefern wird. Wenn die öffentliche Kritik ein Interesse hat, dem Gegenstand näher zu treten, so ist nur der Wunsch berechtigt, daß dieser neue Entwurf rechtzeitig veröffentlicht werde und zwar noch vor der neuen Landtagsession, damit sowohl die Landtagsmitglieder, als die öffentlichen Organe Zeit haben, sich ihr Urtheil darüber zu bilden. Und wie wir hören, wird die Regierung wahrscheinlich in der That das letztere Verfahren einschlagen und den Entwurf seiner Zeit veröffentlichen. — Wenn wir neulich behauptet haben, daß das Ergebnis der Abstimmung über den Entwurf des Ministerialantrags, obgleich es gegen die Erklärungen des Bundeskanzlers und der Mitglieder des Bundesraths ausgefallen ist, nicht als ungünstig anzusehen ist, so wird diese Annahme heute auch durch die Äußerungen der Presse bestätigt. Es wird allseitig anerkannt, daß die Mehrheit unbedeutend ist und darauf hingewiesen, daß selbst das schwache Resultat nur durch mancherlei Umstände, namentlich aber dadurch zu Stande gekommen ist, daß die ursprüngliche Tragweite des Antrags sehr abgeschwächt worden ist. Der Antrag war dem äußeren Anschein nach derselbe geblieben, aber seinem inneren Wesen, seiner wesentlichen Richtung nach, ein ganz anderer geworden, so daß sich selbst Graf Bismarck theilweise mit demselben einverstanden erklären konnte. In diesem Sinne sprechen sich alle liberalen Organe aus. Dieselben finden sich daher auch nicht befriedigt, sie erkennen sich zwar den Sieg zu, aber beklagen denselben nicht mit der gewöhnlichen Freudigkeit.

Vikant ist, daß einzelne Organe ihren Unmuth dadurch dokumentiren, daß sie ihre Polemik gegen die Person des Bundeskanzlers selbst richten, natürlich in sehr unbeholfener und erfolgloser Weise. — Es giebt im preussischen Staate viele Gegenden, welche in ausgetrockneten Sumpfen und Moor bestanden und nur geringen Ertrag liefern. Der Rittergutsbesitzer Ringau in Cunrau, Regierungsbezirk Magdeburg, hat ein Verfahren zur besseren Verwerthung solcher Gegenden erfunden, welches allgemeines Aufsehen erregt. Im sogenannten Drömling, wo kein Gut liegt, giebt es ebenfalls solche Bodenbeschaffenheit. Er hat dort die Damm- und Rajol-Kultur angewandt und hierdurch auf fast ertragslosem Boden die ausgezeichnetsten Erfolge erzielt. Die Staatsregierung ist den Bestrebungen des Herrn Ringau mit Aufmerksamkeit gefolgt und hat im „Schraben“, einer zwischen Müdenberg und Eiserwerda gelegenen, etwa 30.000 Morgen enthaltenen Thalebene, theils zur besseren Verwerthung des dort gelegenen ungefähr 10.000 Morgen großen festländischen Bestandes, theils um mit gutem Beispiele den andern dortigen Besitzern voranzugehen, Versuche mit dem Ringauschen Verfahren vornehmen lassen. Diese haben ein sehr günstiges Resultat ergeben, die in dem Wirtschaftsjahre 1867/68 der Reinertrag bei der Damm-Kultur auf durchschnittlich 11 Thlr. 5 Sgr. und bei der Rajol-Kultur auf 5 Thlr. 5 Sgr. pro Morgen gestiegen ist, während bisher der Morgen nur einen Ertrag von 25 Sgr. im zehnjährigen Durchschnitt gewährte. — Zu der in Breslau abzuhaltenden Wälder-Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe werden im Auftrage des Herrn v. Selchow mehrere Räte des landwirthschaftlichen Ministeriums sich begeben. Auch das dortselbst seine Anwesenheit in Aussicht gestellt. — Der Oberbergbauamtmann Krug v. Nidda bereist zur Zeit die Gruben und Hütten des Saarbrücker Berg-Neubaus und ist begleitet von dem Geheimen Bergrath Achenbach. Derselbe wird in den nächsten Tagen von dort zurück erwartet.

Berlin, 20. April. Aus verschiedenen Städten und Landgemeinden der Provinz Brandenburg waren Anträge auf Veröffentlichung der Kreisverordnungen bei Veröffentlichung derselben eingegangen. Den Antragstellern ist, der „K. Z.“ zufolge, eröffnet worden, daß ein Kreisrat selbst nicht befugt sei, einem solchen Antrage statt zu geben, dieses vielmehr nur durch ein Gesetz erfolgen könne. Für jetzt gelte hinsichtlich der Befugnisse der Kreisstände die Kreisordnung vom 17. August 1825, welche eine Veröffentlichung der Kreisverordnungen nicht gestattet. Treffe ein neues Gesetz eine Abänderung, so werde dieser Folge gegeben.

Ramslau, 17. April. In der Gesangbuch-Angelegenheit ist, wie die „Bresl. Ztg.“ mittheilt, auf den unterm 27. v. M. an den Ober-Kirchenrath abgegebenen „Protest“ nunmehr folgender Bescheid ergangen: Berlin, 12. April 1869. Auf die von Ew. Wohlgeboren in Gemeinschaft mit anderen Mitgliedern der dortigen evangelischen Gemeinde unterm 27. v. M. an uns eingereichte Vorstellung wegen Gestattung des ausschließlichen Gebrauchs des Gerhard'schen Gesangbuchs eröffnen wir Ihnen, daß wir uns nicht veranlaßt finden können, von unserem Erlaß vom 23. Dezember v. J. abzugehen, und daß es daher bei demselben sein Bewenden behalten muß. Wir geben Ihnen anheim, die Mitunterzeichner der Vorstellung hiervon in Kenntniß zu setzen. Evangelischer Ober-Kirchenrath. (gez.) Mathis.

Reichenbach i. Schl., 19. April. Der hiesige evangelische Gemeinde-Kirchenrath, von dem drei Mitglieder in Folge ihres Verhaltens bei dem Gesangbuchstreit noch suspendirt sind, hat neuerdings folgenden Bescheid erhalten: „Berlin, den 12. April 1869. Auf Ihre an uns gerichtete Vorstellung vom 4. Februar eröffnen wir Ihnen, daß nachdem — wie uns das königliche Konfistorium zu Breslau berichtet hat — die von demselben angeordnete einstweilige Suspension der Ergänzungswahl zu dem dortigen Gemeinde-Kirchenrath und der Sitzungen des letzteren überhaupt, bereits seit dem 17. Februar wieder aufgehoben worden ist, hierdurch die Ihnen selbst über jene Anordnung bei uns geführte Beschwerde ihre tatsächliche Erledigung gefunden hat. Wir bemerken hierbei jedoch, daß die gedachte ausnahmsweise Maßregel des königlichen Konfistoriums auch unsererseits als eine durch die bekannten jüngsten Vorgänge in der dortigen Kirchengemeinde vollkommen begründete und den Verhältnissen durchaus entsprechende anerkannt werden muß. Evangelischer Ober-Kirchenrath. Mathis.“

Hannover, 17. April. Wegen Äußerungen bei dem vor einiger Zeit im Ballhofsaale in Scene gespielten Mißtrauensvotum gegen den Magistrat soll, wie die „Hannov. Anz.“ hören, eine Untersuchung eingeleitet sein.

— Die „Allgem. evangelisch-lutherische Kirchenzeitung“ meldet, daß der Kultusminister sich veranlaßt sehe, gegen die hannoverschen Geistlichen, welche das

Kirchengebet für den König unterlassen haben, amtlich einzuschreiten.

Ausland.

Wien, 17. April. Ein Frankfurter Blatt wollte wissen, der bayerische Premier, Fürst Hohenlohe, habe hier angefragt, ob man hier die Bildung des Südbundes, zu welcher man nun schreiten möchte, unter die österreichische Protektion nehmen wolle. Allerdings ist die österreichische Regierung nicht in die Verlegenheit gebracht worden, erst eine Antwort ertheilen zu müssen, weil eine solche Anfrage überhaupt gar nicht hieher gelangt ist; dennoch scheint uns diese, wie manche andere auf Süddeutschland bezügliche Zeitungsnotizen, die jetzt ausfliegen, in so fern beachtenswerth, als man von gewisser Seite gern die süddeutschen Fragen auf die Tagesordnung setzen möchte. So wird denn auch mit dem angeblichen Streben Preußens, die süddeutschen Militärkommandos auch im Frieden in die Hand zu bekommen, viel Staub aufgewirbelt und von Berzungen, die Verträge zu verlegen, die süddeutschen Fürsten zu mediatisiren u., deklamirt; alles natürlich nur, um die Leidenschaften aufzuschüren. Der hiesigen Regierung, die sich ein für alle Mal in die süddeutschen Angelegenheiten in ihren Organen fast nie berühren läßt, kommen diese Zwischenfälle sehr unlegen.

— Die Minister-Präsidentenfrage wird mit jedem Tage peinlicher. Ein Kabinet kann nicht wochenlang davon reden lassen, daß es sich in einer Krisis befindet. Wie ich von unrichtiger Seite so eben erfahren, sollen sämtliche Kabinet-Mitglieder in der That sich gestern einstimmig für die Präsidentschaft des Grafen Taaffe ausgesprochen haben, und dürfte schon im Laufe des heutigen Vormittags dessen Ernennung von Seiten des Kaisers vollzogen worden sein. Gegen diesen Ausgang wird man wohl unter der Voraussetzung, daß sämtliche Minister mit ihr einverstanden sind, nichts einzuwenden haben, zumal Graf Taaffe, ein verständiger, vermittelnder Charakter, keine dominirende Rolle wird spielen wollen, und während er nach oben den genügenden Einfluß besitzt, gewiß nur den Willen sämtlicher Kabinet-Mitglieder, welchem er sich bisher gern alkommodirte, zum Ausdruck bringen wollte. Dazu, daß dem Provisorium ein Ende gemacht ist, können wir uns jedenfalls Glück wünschen. Die Haltung, welche die Minister in der gestrigen Sitzung des Verfassungs-Ausschusses in Betreff der polnischen Angelegenheit beobachtet, hat keine Modifikation ihrer früheren Anschauungen befeuert. Die Sitzung endete mit einer Ablehnung fast sämtlicher Resolutionspunkte, doch wird das Subcomité seine Anträge in einer verständlichen Gegenresolution zusammenfassen, welche der nächsten Plenarsitzung des Verfassungs-Ausschusses vorgelegt werden wird.

— Unsere Börsen-Katastrophe vermochten auch die guten Courberichte aus Paris, die sonst hier ihre Wirkung thun, nicht aufzuhalten, ein Beweis, wie groß die Ueberspeculation der kleinen Leute war, deren Kräfte zu schwach sind, um die allgemeine Entwerthung aller neuen Aktien zu überdauern. Die Katastrophe hat bereits viele Opfer gekostet und wird, wie vorauszu sehen war, noch weitere Kalamitäten nach sich ziehen.

Peß, 16. April. Daß wurde durch ein eigenhändiges, äußerst hülfsvolles Schreiben der Königin zur Tafel im engsten Familienkreise geladen und speist heute bei Hofe.

Prag, 16. April. Das Handels-Ministerium hat die Jaagergründung der Bauarbeiten auf acht begangenen Theilstrecken der Prag-Labor-Gmünd-Bahn bewilligt. Der Verwaltungsrath wurde aufgefordert, den Bau in den nächsten vierzehn Tagen beginnen zu lassen.

Krakau, 16. April. Nach Wiener Berichten wird die Polen-Delegation im Falle ungünstiger Erledigung der Resolution sich von den gemeinsamen Polen-Delegations-Wahlen fernhalten, oder eventuell werden die Gewählten die Mandate nicht annehmen. Im Allgemeinen herrscht hier die Ueberzeugung, daß ein Kompromiß zwischen den Polen und der Regierung zu Stande kommen wird. Graf Goluchowski's Anwesenheit in Wien wird in innigsten Zusammenhang mit der galizischen Frage gebracht. Nach dem „Glas“ hätte Graf Goluchowski eine lange Unterredung mit dem Minister Bistra gehabt. Dr. Ribelt ist heute hier angekommen und enthusiastisch empfangen worden.

Brüssel, 18. April. Der Streik der Grubenarbeiter dauert sowohl in dem Bezirke von Mons wie von Charleroi fort, doch sind keine Unruhen mehr vorgekommen.

London, 17. April. Die blutigen Ereignisse des Jahres 1865 haben für Jamaica doch auch ein Gutes zur Folge gehabt, nämlich die neue Verfassung, durch welche die Insel als Kronkolonie erklärt und unter die genauere Aufsicht der heimischen Regierung gestellt worden ist. Ruhe und Sicherheit sind unter der Verwaltung des neuen Gouverneurs Sir J. V. Grant zurückerlangt, und es treten auch Anzeichen erstarrender Thätigkeit hervor. Während die Kolonie bis vor Kurzem auf einem übeln finanziellen Wege voranging, ist jetzt

nicht nur der Schuldenmacher ein Ende gesetzt, sondern sogar für das Jahr 1867/68 ein kleiner Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben erzielt worden. Für den Landfrieden sorgt eine tüchtige Polizeimannschaft, welche nach dem Vorbilde der irischen Konstabler eingerichtet ist, von halbmillitärischem Charakter und fast 1000 Mann stark. Die Steuern wurden im Ganzen vermehrt, doch ist ihre Last dafür gleichmäßiger vertheilt. Handel und Verkehr haben seit der großen Krisis des Jahres 1866 einen größeren Aufschwung genommen; womit die Einwanderung gleichen Schritt gehalten hat. Die Hafenbauten bei Kingston sind endlich kräftig in Angriff genommen worden und die Herstellung telegraphischer Verbindung Jamaika's mit der Außenwelt steht bevor. In seinem eben veröffentlichten Berichte lenkt der Gouverneur die Aufmerksamkeit auf die sehr günstigen Aussichten, welche sich für gewerbliche und landwirthschaftliche Unternehmungen auf der Insel bieten. Zucker und Kaffee werden immer die Stapelwaare der Kolonie bleiben; das ist jedoch kein Grund, den Anbau von Tabak, Cocospalmen und Früchten, woraus die benachbarten Bahama-Inseln so großen Gewinn ziehen, zu vernachlässigen. Nur Kapital und Eisenbahnen fehlen noch, um den Reichtum des Bodens ans Tageslicht zu bringen und zu verwerthen, eines Bodens, dessen Fruchtbarkeit auf keiner der übrigen westindischen Kolonien übertroffen gefunden wird.

— Die amtliche „Gazette“ bringt die Ernennungen verschiedener Gouverneure und Oberbefehlshaber in den westindischen Kolonien: A. B. Hanson für die Inseln über dem Winde, Sir B. C. Pine für die Inseln unter dem Winde, Sir James Walker für die Bahama-Inseln.

— Der Gesetzentwurf für die Annahme des metrischen Systems in Maß und Gewicht wird in diesem Jahre schwerlich mehr vorgelegt werden, indem die Regierung, wie John Bright im Unterhause erklärte, zwar die Zweckmäßigkeit der Maßregel anerkennt, in dieser Session aber wohl nicht die Zeit zu ihrer Einbringung finden wird.

— Der fanatische Wanderprediger Murphy, dessen Vorlesungen in Shields durch Strafandrohung gegen die Zuhörer unmöglich gemacht worden waren, hat vor den Thoren den undankbaren Stadt den Staub von den Schuhen geschüttelt und seine Schritte nach London gelenkt. Seine erste in der Hauptstadt abgehaltene „No-Popery-Vorlesung“ unterschied sich in ihrem Tone von seinen Reden in der Provinz nur sehr wenig; sie begann mit dem Zugeständnisse, daß er roh sei; es folgte aber albern, einen Ader mit dem Rasirmesser pflügen und die Römlinge mit einer „Dasser- und Milchjunge“ angreifen zu wollen.

Madrid, 16. April. Wie der „France“ von hier geschrieben wird, ist die Errichtung eines Direktoriums eine ausgemachte Sache; daselbe würde aus Serrano, Prim und Doyaga bestehen. Rivero, der gegenwärtige Präsident der Cortes, würde Ministerpräsident werden. Die Frage der Erhebung Prim's im Ministerium (als Kriegsminister) beschäftigt im hohen Grade die öffentliche Meinung. Der Abgeordnete Rios Rosas, der früher schon einmal Präsident war und welchen Narvaez deportiren ließ, würde wieder das Präsidium der Kammer übernehmen. Als Kandidaten für die Botschaft in Paris bezeichnet man den Herzog Fernan Nuñez. Was den Admiral Topete betrifft, so scheint dieser in allen diesen Kombinationen „extran“ zu sein. Die Bestätigung dieser Nachrichten ist abzuwarten.

Kopenhagen, 16. April. Das von der Studentenversammlung niedergesetzte Comité, welches den bevorstehenden Zug nach Christiania zu leiten hat, soll die Annahme der Einladung an die Christianiäer Führer der Sache berichtet haben, und zwar mit ausdrücklicher Hinzufügung der starken Opposition und deren Motive, welche sich hier dagegen geltend gemacht hat. Man hat dabei dringend gebeten, den Charakter des Festes völlig unpolitisch bleiben zu lassen, da eine fortgesetzte skandinavische Studentenpolitik den Zeitverhältnissen nicht mehr entsprechend sei, wogegen jedoch eine Stärkung des Gefühls allgemeiner Zusammengehörigkeit der nordischen Nationen und der Anknüpfung von persönlichen Verbindungen sehr wohl durch den Zug gefördert werden könnten.

— Vom Bischofe Monrad ist ein vom 5. Februar datirter Brief eingetroffen, welcher jenseit des Raps Horn einem vorbeisegelnden englischen Kriegsschiffe zur Weiterbeförderung überliefert wurde.

St. Petersburg, 18. April. Der russischen Telegraphenagentur wird aus Tauris vom heutigen Tage gemeldet, daß die Tele-Turkomanen von den persischen Kurden an der Grenze der Provinzen Astrabad und Khorassan geschlagen sind. — In Teheran ist am 29. März ein Militäraufstand mit großer Strenge unterdrückt worden.

Stettin, 20. April. Die Mittheilung, daß Herr Radloff seine Entbindung von dem Amte als

Wetter vom 20. April 1869.			
Im Westen:		Im Osten:	
Paris...	—, —	Danzig...	1,0°, —
Brüssel...	5,0°, GSW	Königsberg	1,0°, NW
Trier...	2,0°, N	Memel...	1,7°, NW
Köln...	5,0°, NW	Riga...	1,0°, N
Rheinl...	5,1°, SD	Petersburg...	0,0°, W
Berlin...	4,0°, D	Moskau...	—, —
Stettin...	3,4°, GSD		
Im Süden:		Im Norden:	
Breslau...	1,0°, D	Christiansb.	4,0°, G
Katibor...	2,0°, N	Stockholm	2,1°, G
		Saparanda...	2,2°, N

Eisenbahn-Aktien.		Prioritäts-Obligationen.		Prioritäts-Obligationen.		Preussische		Fremde Fonds.		Bank- und Industrie-Papiere	
Düsseld. 1867 3/4		Aachen-Düsseldorf		Magdeh.-Wittenb.		Freiwillige Anleihe		Babische Anleihe 1866		Berliner Kassen-Ver.	
Aachen-Masticht	0 4 38 64	do. II. Em.	4 80 1/2	do.	4 91 1/2	Staats-Anleihe 1859	4 102 1/2	Babische Präm.-Anl.	4 108 1/2	Handels-Ges.	8 4 129 1/2
Altona-Kiel	5 1/2 4 108 64	do. III. Em.	4 76 1/2	Nieberschl.-Märk. I.	4 85 1/2	Staats-Anleihe bis	4 98 1/2	35 fl. Loose	4 81 1/2	Immobil.-Ges.	— 4 —
Bergisch-Märkische	5 1/2 4 94 1/2	Aachen-Masticht	4 76 1/2	do. II.	4 85 1/2	do.	4 86 1/2	Bairische Präm.-Anl.	4 106 1/2	Omnibus	— 4 —
Amsterd.-Rotterd.	7 1/2 4 129 1/2	do. II. Em.	4 83 1/2	do. comb. I. II.	4 84 1/2	Staats-Schuldscheine	3 1/2 88 1/2	Bair. St.-Anl. 1859	4 101 1/2	Braunschweig	6 1/2 4 107 1/2
Berlin-Anhalt	13 1/2 4 181 1/2	Bergisch-Märkische I.	4 94 1/2	do. III.	4 80 1/2	Staats-Präm.-Anl.	3 1/2 124 1/2	Braunschw. Anl. 1866	5 101 1/2	Bremen	5 1/2 4 113 1/2
Berlin-Güter St.	— 4 75 1/2	do. I.	4 94 1/2	do. IV.	4 82 1/2	Kurhessische Loose	— 1 —	Deutscher Präm.-Anl.	3 1/2 102 1/2	Coburg, Credit	4 4 85 1/2
do. Stamm-Prior.	— 4 95 1/2	do. II.	4 77 1/2	Nieberschl. Zweigb. C.	5 98 1/2	Kur-N. n. Schuld	3 1/2 79 1/2	Hamb. Pr.-Anl. 1866	3 1/2 48 1/2	Danzig	5 1/2 4 104 1/2
Berlin-Hamburg	9 1/2 4 156 1/2	do. III.	4 77 1/2	Oberschlesische A.	4 —	Berliner Stadt-Obl.	4 93 1/2	Lübeder Präm.-Anl.	3 1/2 105 1/2	Darmstadt, Credit	6 1/2 4 108 1/2
Berl.-Potsd.-Magb.	16 4 185 1/2	do. Lit. B.	4 77 1/2	do. B.	3 1/2 75 1/2	do.	4 93 1/2	Schlesische Anleihe	5 105 1/2	Deffau, Credit	5 4 95 1/2
Berlin-Stettin	8 4 181 1/2	do. IV.	4 87 1/2	do. C.	4 82 1/2	do.	4 93 1/2	Schwedische Loose	— 1 —	Deffau, Credit	5 4 95 1/2
Böhm. Westbahn	5 5 78 1/2	do. V.	4 87 1/2	do. D.	4 82 1/2	Börsen-Anleihe	5 100 1/2	Deferr. Metalliques	5 50	Deffau, Credit	11 1/2 4 161 1/2
Bresl.-Schm.-Freib.	5 5 98 1/2	do. VI.	4 86 1/2	do. E.	3 1/2 74 1/2	Kur. n. R. Pfandbr.	3 1/2 73 1/2	National-Anl.	5 57 1/2	Landes.	5 1/2 4 80 1/2
Brieg-Neisse	5 5 98 1/2	do. Daff.-Gib. I.	4 81 1/2	do. F.	4 87 1/2	nene	4 83 1/2	1854er Loose	4 89 1/2	Disconto-Commund.	12 1/2 4 139 1/2
Elb.-Mind.	8 1/2 4 118 1/2	do. II.	4 88 1/2	do. G.	4 87 1/2	Östpreuss. Pfandbr.	3 1/2 72 1/2	Credit-Loose	5 82 1/2	Disconto-Commund.	12 1/2 4 139 1/2
Elb.-Oder. (Wilsb.)	4 1/2 4 105 1/2	do. Dort.-Soest I.	4 81 1/2	Deferr.-Frankf. fisch	3 272 1/2	do.	4 81 1/2	1860er Loose	5 82 1/2	Genf, Credit	5 1/2 4 92 1/2
do. Stamm-Prior.	4 1/2 4 105 1/2	Berlin-Anhalt	4 90 1/2	nene	3 269 1/2	do.	4 81 1/2	1864er Loose	5 82 1/2	Gera	5 1/2 4 92 1/2
do.	5 1/2 4 105 1/2	do. Lit. B.	4 91 1/2	Rheinische	4 82 1/2	Pommersche Pfandbr.	3 1/2 72 1/2	1864er Sch.-A.	5 62 1/2	Hannover	4 4 89 1/2
Salz. Ludwigsb.	1 1/2 4 57 1/2	do. II. Em.	4 86 1/2	o. d. St. gar.	3 1/2 78 1/2	do.	4 83 1/2	Italienische Anleihe	5 85	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2
Salz. Rittau	1 1/2 4 57 1/2	Berlin-Hamb. I. Em.	4 86 1/2	do. III. Em. 58/60	4 90 1/2	do.	4 83 1/2	Russ. engl. Anl. 1862	5 139 1/2	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2
Ludwigshafen-Verb.	9 1/2 4 161 1/2	do. II. Em.	4 86 1/2	do. 1862	4 90 1/2	Possensche Pfandbr.	3 1/2 —	Russ. Pr.-Anl. 1864	5 136 1/2	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2
Magdeburg-Salzerst.	13 1/2 4 193 1/2	Berl.-P.-Magb. A. B.	4 86 1/2	do. v. St. gar.	4 92 1/2	do.	4 83 1/2	do.	4 67 1/2	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2
Magdeburg-Leipzig	18 4 193 1/2	do. C.	4 96 1/2	Rhein-Nahe-Bahn	4 92 1/2	Schlesische Pfandbr.	3 1/2 78 1/2	Part.-Obl. 500 fl.	4 96 1/2	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2
do. B.	3 1/2 4 88 1/2	Berlin-Stett. I. Em.	4 81 1/2	II.	4 92 1/2	do. Lit. A.	3 1/2 —	Amerikaner	6 88 1/2	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2
Main-Ludwigshafen	8 1/2 4 134 1/2	do. II. Em.	4 81 1/2	Mosko-Majan	5 86 1/2	Bestpreuss. Pfandbr.	3 1/2 71 1/2	Amsterdam kurz	2 1/2 141 1/2	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2
Medienburger	2 1/2 4 73 1/2	do. III. Em.	4 80 1/2	Majan-Kojlow	5 82 1/2	do.	4 81 1/2	do. 2 Mon.	2 1/2 141 1/2	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2
Münster-Hamm	4 4 88 1/2	do. IV. Em.	4 87 1/2	Majort-Gr. K. G.	4 1/2 —	do.	4 81 1/2	do. 2 Mon.	2 1/2 151 1/2	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2
Nieberschl. Zweigb.	3 1/2 4 90 1/2	Breslau-Freiburg	4 87 1/2	do. II.	4 1/2 —	do.	4 81 1/2	London 3 Mon.	2 1/2 6 23 1/2	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2
Nordbahn, Frd.-Wilsb.	13 1/2 4 175 1/2	Elb.-Oder. (Wilsb.)	4 94 1/2	do. III.	4 1/2 —	Kur. n. Reum. Rentbr.	4 88 1/2	Paris 3 Mon.	2 1/2 81 1/2	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2
Oderf. Lit. A. n. C.	13 1/2 4 159 1/2	do. II. Em.	5 100 1/2	Schleswigsche	4 88 1/2	do.	4 88 1/2	Wien Deferr. B. 8 L.	4 81 1/2	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2
do. Lit. B.	13 1/2 4 159 1/2	do. III. Em.	4 81 1/2	Stargard-Posen	4 82 1/2	Pommersche	4 88 1/2	do. 2 Mon.	4 81 1/2	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2
Deferr.-Frankf. Staatsb.	8 1/2 5 181 1/2	do. IV. Em.	4 80 1/2	II.	4 89 1/2	Possensche	4 86 1/2	Angsb. 2 Mon.	4 56 24 1/2	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2
Dobru-Larnow	7 1/2 4 114 1/2	do. V. Em.	4 81 1/2	Schleswigsche	4 82 1/2	Breussische	4 87 1/2	Reipzig 3 Tage	4 99 1/2	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2
Reimische	7 1/2 4 114 1/2	Cosel-Oder. (Wilsb.)	4 81 1/2	Südb. Staatsb.	3 229 1/2	Bestpreuss. Rhein.	4 89 1/2	do. 2 Mon.	4 99 1/2	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2
Rhein-Nahe-Bahn	0 4 27 1/2	do. III. Em.	4 86 1/2	Thüringer	4 85 1/2	Schlesische	4 90 1/2	Frankfurt a. M. 2 M.	3 57 26 1/2	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2
Russische Eisenbahn	4 1/2 4 95 1/2	do. IV. Em.	4 86 1/2	do. III.	4 85 1/2	Schlesische	4 88 1/2	do. 3 Mon.	3 88 1/2	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2
Stargard-Posen	6 1/2 4 126 1/2	Salz. Ludwigsbahn	5 82 1/2	do. IV. Em.	4 89 1/2	Schlesische	4 88 1/2	Peterburg 3 Wochen	6 88 1/2	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2
Südb. Staatsb.	8 1/2 4 135 1/2	Magdeh.-Salzerst.	4 89 1/2	Fr. Bn. m. R. 99 1/2	4 89 1/2	Dollars	1 12 1/2	do. 8 Tage	6 88 1/2	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2
Thüringer	8 1/2 4 135 1/2	do.	4 89 1/2	do. ohne R. 99 1/2	4 89 1/2	Napoleons	5 12 1/2	Breslau 8 Tage	3 111 1/2	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2
Warschau-Wien	8 1/2 4 135 1/2	do.	4 89 1/2	Deferr. Bn. 52 1/2	4 89 1/2	Russische	6 24 1/2	Bremen 8 Tage	3 111 1/2	Hildesheim	11 1/2 4 103 1/2

Rauchern, denen an einer feinen aromatischen und dabei höchst billigen Cigarre gelegen ist, bitten unser Inserat im heutigen Blatte zu beachten. Auch der wohlthätigste Raucher wird damit höchst zu frieden gestellt sein, da diese Sorten neben ausgezeichnetster Qualität sehr mild und äußerst billig sind.

Friedrich & Co., Leipzig.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Herrn Robert Wolff (Stettin). — Eine Tochter: Herrn F. Fow (Stettin). — Herrn S. Hermann (Berg).

Gestorben: Herr Hermann Komarowsky (Stettin). — Herr Friedrich Haselbarth (Stettin). — Herr Christa v. Pielahn (Pantow).

Polizei-Bericht.

Gefunden. Am 10. d. Mts. 1 Portem. mit Geld, 1 Haden mit Holzgriff, 1 Pfandschein 2 Schlüssel. Am 11. d. M. 1/2-Messmesser. Am 13. d. M. 1 Schlüssel. Am 14. d. M. 6 Bundschlüssel, 1 Partie ungebr. Kaffee und am 15. d. M. 1 Dienstmansfarren.

Aufforderung der Konkursgläubiger nach Festsetzung einer zweiten Anmelbungsfrist.

In dem Konkurs über das Vermögen des Cigarren- und Bierhändlers **Carl Julius Beerbaum**, in Firma **Julius Beerbaum** zu Stettin ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 8. Mai 1869 festgesetzt worden.

Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Borrechte bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 23. März 1869 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 29. Mai 1869, Vormittags 10 Uhr,

in unserm Gerichtssitzlokale, Terminzimmer Nr. 13, vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter **Heinrich**, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anlegen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte **Justizräthe Foss, Wehrmann, Zitelmann, Lubwig, Kitz, Heidemann** in Sachwaltern vorgeschlagen.

Stettin, den 13. April 1869.

Königliches Kreisgericht.

Abtheilung für Civil-Prozess-Sachen.

Stettin, den 10. April 1869.

Bekanntmachung!

Auf den Grund der §§ 39, 41 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 wegen Errichtung von Rentenbanken, wird am 10. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, in unserm Sitzlokale, gr. Ritterstraße Nr. 5 die 36. Verloosung von Pommerschen Rentenbriefen im Beisein der von der Provinzial-Vertretung gewählten Abgeordneten und eines Notars stattfinden.

Königliche Direktion

der Rentenbank für die Provinz Pommern.

Tricot.

Bekanntmachung.

Berlin-Stettiner Eisenbahn.



Im I. Quartal 1868 sind in den Wagen und Restaurations-Pokalen unserer Bahn verschiedene Sachen gefunden, zu welchen sich die Eigentümer bisher nicht gemeldet haben. Wir ersuchen die unbekannten Eigentümer, die verlorenen Gegenstände, unter genauer Bezeichnung derselben, bei uns zu reklamieren, widrigenfalls solche nach Ablauf von 4 Wochen zum Besten unserer Beamten-Pensionskasse meistbietend werden verkauft werden.

Stettin, den 16. April 1869.

Direktorium

der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft.

Fretzdorf. Zenke. Kutscher.

Stettiner Musik-Verein.

Freitag, den 23. April, Abends 7 1/2 Uhr im großen Saale des Schützenhauses:

III. Concert.

Die **Schöpfung** von **Joseph Haydn** für Soli, Chor und Orchester unter gefälliger Mitwirkung der Concertführer **Franz Hollaender-Becky** sowie der **Domkapellm. Herrn Geyer u. Schmoek** aus Berlin.

Nummerierte Billets à 20 Gr., nicht nummerierte à 15 Gr. n. der Musikalienhandlung des Herrn **Simon**.

Donnerstag, den 22., Abends 7 1/2 Uhr im Schützenhause Generalprobe, Billets zu derselben à 5 Gr. gegen Vorzeigung eines Concertbillets. Die inaktiven Mitglieder haben freien Zutritt.

Der Vorstand.

Leidenden und Kranken

sende ich auf portofreies Verlangen unentgeltlich und franco die 21. Aufl. der Schrift:

Untrügliche Hilfe

für an Unterleibsbeschwerden, Lungenschwäche, Wassersucht, Epilepsie, Stropheln, Hypochondrie, Kopfweh, Schwindel, Rheuma, Verstopfung, Hämorrhoiden, weichen Stuhl, Bleichsucht, Kongestionen, Hautkrankheiten und andern Uebeln Leidende.

Hofrath Dr. Ed. Brindmeier in Braunschweig.

Restauration

Hotel zum Deutschen Hofe von **A. Cohn,**

Klosterstraße Nr. 5, empfiehlt sein komfortable eingerichtetes Hotel den geehrten Reisenden.

Zu jeder Tageszeit werden daselbst warme und kalte Speisen verabreicht.

Math und schriftliche Arbeiten jeder Art Paradeplatz 51. **Rasematten im Volks- und Schiffs-Anwalts-Bureau.**

Bilanz

der gemeinnützigen Baugesellschaft am 31. Dezember 1868.

Activa.

1. Kostenpreis der 6 vermieteten Gesellschaftshäuser nach Abschreibung von 1/4 % jährlicher Abnutzung 93,475 fl. 15 Gr.

2. Bestand des Effekten-Contos 12,134 fl. 15 Gr.

3. Kassen-Bestand 282 fl. 15 Gr.

Summa 105,892 fl. 11 Gr.

Passiva.

1. 900 Stück Aktien à 100 fl. 90,000 fl. — Gr. —

2. Reservefonds 7,202 fl. 17 Gr. 6 Sch.

3. Amortisations-Konto 5,100 fl. — Gr. —

4. Laufende und rückständige Zinsen 2,120 fl. 15 Gr.

Summa 104,423 fl. 2 Gr. 6 Sch.

Ueberschuß pro 1868 1,468 fl. 28 Gr. 5 Sch.

Davon nach § 4 der Statuten:

a. zum Reservefonds 768 fl. 28 Gr. 5 Sch.

b. zur Amortisation 700 fl. — Gr. —

Summa 1,468 fl. 28 Gr. 5 Sch.

und stellen sich die **Passiva** demnach wie folgt:

1. 900 Stück Aktien à 100 fl. 90,000 fl. — Gr. —

2. Reservefonds 7,971 fl. 15 Gr. 11 Sch.

3. Amortisations-Konto 5,800 fl. — Gr. —

4. Laufende und rückständige Zinsen 2,120 fl. 15 Gr. —

Summa 105,892 fl. 11 Gr. —

Reservefonds.

Derselbe betrug am 31. Dezember 1867 7,065 fl. 17 Gr. 6 Sch.

Dazu kommen in 1868:

an Zinsen 137 fl. — Gr. —

und vom Ueberschuß 768 fl. 28 Gr. 5 Sch.

Summa 905 fl. 28 Gr. 5 Sch.

mithin Bestand 7,971 fl. 15 Gr. 11 Sch.

Stettin, den 15. April 1869.

Der Vorstand der gemeinnützigen Baugesellschaft.

Steinicke. Emsmann. Taetz. Wolfram.

Soolbad Königsdorff-Jastrzemb

in Oberschlesien.

Beginn der Saison am 15. Mai d. J.

Besuchungen auf Wohnungen, sowie auf Brunnen frischer Fällung und auf Konzentrierte Soole mmt entgegen die Bade-Inspektion.

A. Retemeyer in Berlin,

Breite Strasse Nr. 2.

Central-Expedition

für Ankündigungen in alle in- und ausländischen Zeitungen.

Alttestes Bureau dieser Branche!

Besorgung von Zeitungs-Insertaten in die Zeitungen aller Länder zu Original-Insertionspreisen bei möglicher Rabatgewährung und unter Ersparung aller, sonst mit der Aufgabe verbundenen Kosten, Mühwaltungen, Verzögerungen etc.

Die langjährige Geschäftspraxis, Pacht-Verhältnisse mit den Zeitungen und originale geschäftliche Einrichtungen sichern den Inserierenden für Aufträge jeden Umfangs schnelle, gewissenhafte, sparsame und dabei den Zweck fördernde Ausführung.

Die höchsten Behörden und Institute betrauen schon seit 13 Jahren ausschliesslich dies Bureau mit Erledigung ihrer Publikationen.

Zeitungs-Verzeichnisse mit Tarif, Kosten-Anschläge, Rath und Auskunft über Insertionen wird unentgeltlich ertheilt.

Correspondenz-Bureau

für den geschäftlichen Verkehr.

Unparteilichkeit, — Discretion, — Sicherheit durch Cautionen u. Referenzen in jeder Stadt!

Dies Bureau unterhält seit langen Jahren die ausgedehntesten Verbindungen in allen Städten des In- und Auslandes und ist durch geschäftliche Beziehungen mit den grössten Bank- und Geschäftshäusern, Fabrikanten, Agenten etc. im Stande, schriftliche und telegraphische Correspondenzen über alle geschäftlichen Angelegenheiten und Verhältnisse zu übernehmen, Berichte, Auskünfte u. Rathschläge zu ertheilen, Bezugsquellen, Adressen und Absatz nachzuweisen, sowie Incassa, Spedition und Bestellungen aller Art gewissenhaft auszuführen.

Preis-Courante in- und ausländischer Fabrikanten, Prospekte und Statuten aller Unternehmungen werden schnellstens besorgt.

Alles Nähere im Geschäfts-Programm, welches unentgeltlich auf Verlangen übersandt wird.

A. Retemeyer's

Central-Annoncen- und Correspondenz-Bureau, Berlin, Breitestrasse 2.

Glücks-Offerte.

Das Spiel der Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“
Grossartige wiederum mit Gewinn-
nen bedeutend vermehrte Capital-
alien-Verloosung von über 4 1/2
Millionen.

Die Verloosung garantiert und vollzieht
die Staats-Regierung.

Beginn der Ziehung am 3. Mai d. J.
Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr.
oder 1 Thlr.

kostet ein vom Staate garantirtes
wirkliches Original- Staats- Loos
(nicht von den verbotenen Promessen) aus
meinem Debit und werden diese wirk-
lichen Original-Staats-Loose gegen
frankirte Einsendung des Betrages oder
gegen Postvorschuss, selbst nach den
entferntesten Gegenden von mir ver-
sandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt- Gewinne betragen 2mal
250.000, 2mal 150.000, 2mal 100.000,
2 a. 50.000, 2 a. 30.000, 3 a. 25.000,
4 a. 20.000, 4 a. 15.000, 4 a. 12.000,
11.000, 7 a. 10.000, 2 a. 8000, 6 a
6000, 17 a. 5000, 4000, 23 a. 3750,
14 a. 3000, 105 a. 2500, 105 a. 2000,
6 a. 1500, 11 a. 1200, 314 a. 1000, 14 a
750, 477 a. 500, 6 a. 300, 355 a. 250,
249 a. 200, 43100 a. 150, 125, 117, 110,
100, 50, 30.

Gewinnelder und amtliche Zie-
hunglisten sende meinen Interessenten
nach Entscheidung prompt und ver-
schwiegen.

Durch meine von besonderem Glück
begünstigten Loose habe meinen Inter-
essenten bereits allein in Deutschland
die allerhöchsten Haupttreffer von
300.000, 225.000, 187.500, 152.500,
150.000, 130.000, mehrmals 125.000,
mehrmals 100.000, kürzlich schon
wieder das grosse Loos von 125.000
und jüngst am 3. März schon wieder
den allergrössten Haupt-Gewinn in
der Provinz Hannover ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Ori-
ginal-Staats-Loose kann man der
Bequemlichkeit halber auch ohne Brief
einfach auf eine jetzt übliche
Postkarte machen.

Laz. Sams. Cohn
in Hamburg.

Bank- u. Wechselgeschäft.

Für alle Stände und bis zum höchsten Alter für Herren und Damen

lehrt unter Garantie in kürzester
Zeit: Schreibweisen, ferner Schön- u. Schnell-
schreiben, prakt. Schnellrechnen, einfache und
doppelte Buchführung, Correspondenz, Deutsch
mit Orthographie etc. in Stettin in 24-36
Lehrstunden bei jezt neuer Aufnahme

Mehes, Breitestrasse 45.

Anzeige für Grabow etc.

Mehrere hiesigen Bänken werde ich, wenn sich bis zum
27. d. M. wenigstens noch 6 Schüler bei mir in
Stettin melden, am 4. Mai in Grabow einen
Lehr- Kursus in den obengenannten Gegenständen bei
dreimal wöchentlich in den Nachmittags- u. oder Abend-
stunden pro Monat 3/4 R. und bei einer vollkom-
menen Ausbildung in 2 bis 3 Monaten eröffnen.

Mehes, Breitestrasse 45.

Brillen

mit den vorzüglichsten Gläsern
von 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Ernst Stäger,
Optiker und Mechaniker aus Berlin,
Frauenstrasse 18 parterre.

**Brillen, Theater-, Jagd- und
Reisegläser**
in unübertrefflicher Güte empfing zu sehr billigen
Preisen die optische und mechanische Werkstatt
von

Ernst Stäger,
Frauenstrasse 18.

Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse
139. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von
30.000 R. auf Nr. 43.555, 3 Gewinne von 5000 R.
auf Nr. 39.798, 59.219 und 64.433. 3 Gewinne von
2000 R. auf Nr. 15.253, 23.668 und 74.821.

45 Gewinne von 1000 R. auf Nr. 393, 5253, 5830,
5833, 7787, 8689, 12.063, 12.962, 14.497, 18.969,
20.163, 20.240, 21.586, 24.055, 26.509, 36.181, 40.767,
40.898, 44.038, 44.317, 53.780, 54.724, 60.123, 60.454,
61.051, 61.134, 62.414, 64.869, 68.276, 69.799, 71.155,
73.534, 77.605, 80.397, 82.835, 85.587, 87.557, 88.956,
89.173, 89.762, 90.629, 90.714, 90.882, 92.469 und
94.084.

59 Gewinne von 500 R. auf Nr. 1214, 2580, 2802,
4741, 5795, 6340, 7234, 7418, 13.786, 13.983, 14.336,
16.514, 18.123, 19.166, 20.025, 21.160, 21.907, 23.584,
23.724, 24.928, 25.696, 30.533, 32.384, 33.415, 36.600,
37.067, 38.423, 38.874, 41.629, 43.493, 45.240, 47.129,
47.897, 49.522, 53.176, 53.762, 54.411, 54.666, 56.683,
57.806, 58.455, 60.355, 61.082, 61.384, 64.052, 70.632,
74.394, 74.862, 75.322, 76.544, 78.710, 79.111, 79.948,
83.526, 87.885, 87.956, 89.151, 91.224, und 93.995.

Prima Peru-Guano

aus dem Depot der Herren J. D. Mutzenbecher Söhne in Hamburg, auf-
geschlossenem Peru-Guano (ammoniakalisches Superphosphat)
von den Herren Ohlendorf & Co. in Hamburg, fein gedämpft und aufgeschlossenes
Knochenmehl, Baker-Guano und andere Superphosphate, schwefel-
saures Ammoniak, Chili Salpeter, sowie Kalidünger und Kalisalze
hält stets auf Lager und versendet unter Garantie in jeder beliebigen Quantität nach allen
Richtungen hin zu billigsten Preisen

L. Manasse jr.,

Stettin, Bollwerk Nr. 34.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Stettin durch

Dannenberg & Dühr,

[Buch- und Musikalienhandlung, Breitestrasse 26/27, (Hôtel du Nord):

Geschichte des Preussischen Staates

und Volkes unter den Hohenzollernschen Fürsten
von Emil v. Cosel, Königl. Preuss. Oberstlieutenant.

1. Band 496 S. Preis 1 R. 24 Gr. Die ausführlichste Geschichte
des Preussischen Staates wird fünf Bände, in gleichem Preis wie
der erste, bei einem Gesamtumfang von 150-160 Bogen um-
fassen. Das vollständige Werk soll bis Ostern 1870 vollendet
vorliegen.

Verlag von Duncker u. Humblot in Leipzig.

Trotzdem,

daß innerhalb 6-10 Wochen die feineren Tabake um 20-30 % gestiegen sind, ist es uns doch
noch möglich, durch frühere vortheilhafte Kassaufkäufe der Rohstoffe begünstigt, die äußerst billigen
Preise zu stellen. Hauptächlich machen wir auf unsere nachstehenden Sorten hochfeine Blitar Ha-
vanna-Cigarren aufmerksam, da diese von sehr feinem Aroma, höchst billig und nicht gleich wieder
für solchen Preis in dieser feinsten Qualität zu verkaufen sind.

Hochfeine Blitar „Havanna-Kronen Regalia“ a Thlr. 24

Superfeine Blitar „Havanna La Angelita“ a Thlr. 18.

Wir haben noch zu bemerken, daß die Sorten von schöner Arbeit schön weiß brennend
und von feinem milden Geschmack sind, deshalb echt importirten Cigarren an Qualität nicht nach-
stehen, wohl aber um viel mehr als die Hälfte billiger sind. Wir bitten die geehrten Räucher und
Liebhaber einer wirklich feinen und dabei billigen Cigarre, unserer Offerte mit Vertrauen entgegen-
zu kommen und sich der besten und billigsten Bedienung versichert zu halten. Um den Versuch zu
erleichtern, senden wir Probe-Risiken à 250 Stück pro Sorte franko, bitten aber uns unbekante
Abnehmer, den Betrag der Bestellung beizufügen oder Post-Nachnahme zu gestatten.

Leipzig, Baurische Strasse.

Friedrich & Co., Cigarrenfabrik.

P. S. Von unserer allseitig als gut und preiswerth anerkannten Hav. El. Risik. Cigarre
à Nr. 14 pro 1000 haben noch am Lager.

64 Gewinne von 200 R. auf Nr. 470, 1594, 4200,
4590, 6639, 6885, 10.529, 12.096, 15.160, 15.172, 15.835,
17.169, 17.437, 18.634, 18.859, 19.908, 21.659, 25.444,
26.952, 27.609, 27.637, 29.021, 29.340, 29.822, 33.399,
34.987, 35.209, 36.103, 39.939, 40.738, 41.655, 43.069,
43.786, 44.751, 47.780, 50.457, 52.604, 53.565, 53.930,
56.809, 58.679, 61.140, 65.180, 66.178, 68.440, 68.707,
68.916, 71.600, 72.341, 74.616, 75.771, 76.324, 76.511,
80.442, 80.522, 81.185, 83.745, 86.414, 87.200, 89.984,
90.766, 91.401, 91.590, und 91.671.
Berlin, den 20. April 1869.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Liste

der am 19. April 1869 gezogenen Gewinne unter
200 Thlr.

139. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.
Die Gewinne sind den betreffenden Nummern in ()
beigegeben. Nummern, denen keine () folgen, haben 70
R. gewonnen.
2 (100) 62 67 70 104 26 229 41 45 49 76 (100)
320 414 99 582 617 87 38 723 53 901 26
(100) 78
1033 (100) 128 43 81 276 84 363 432 44 523
59 622 43 46 85 93 732 42 815 23 25 91 941
2021 129 (100) 38 52 54 203 33 354 473 513
54 670 784 (100) 805 39 51 (100) 60 970 86
3024 47 99 211 (100) 69 95 314 25 486 99 654
86 712 19 65 802 24 33 935 79 91
4084 66 30 110 96 221 24 27 (100) 317 93 482
95 575 686 59 86 731 77 848 901 14 18 69 90
5042 98 230 871 75 414 76 552 714 24 72 818
70 79 976 93
6088 126 71 230 39 75 307 407 39 42 48 83
555 70 681 700 818 30 (100) 910 24
7083 134 75 (100) 211 39 318 454 62 78 604
6 25 65 62 92 765 837 62 81 979
5009 146 245 51 82 95 304 8 447 647 60 739
70 92 882 98 (100) 932 60
9099 136 245 57 307 15 53 80 433 505 37 82
631 52 66 729 71 (100) 85 97 863 981
10006 177 99 207 12 317 83 435 39 77 544
66 87 627 739 820 48 68 76 83 966 86
11041 83 113 24 (100) 79 211 37 328 31 406
65 594 717 80 856 93 927 38 58
12022 29 77 83 107 12 66 201 61 68 (100) 71
94 306 (100) 7 50 418 34 73 510 86 95 616
(100) 32 36 70 85 757 (100) 64 89 903 33 64 90
13021 76 80 232 94 304 11 87 400 66 93 95 515
623 39 47 71 76 (100) 755 57 74 (100) 824 (100)
931 73
14012 167 70 79 222 301 40 (100) 415 22 31
34 53 84 536 49 604 (100) 38 76 (100) 738
816 931 35 93
15015 23 80 85 122 28 63 66 70 86 200 11 40
74 76 328 41 (100) 48 90 437 49 53 534 656
706 840 (100) 920 72
16019 31 48 304 42 56 432 552 94 97 604 41
55 229 62 70 71 865 97 909 15 27 37 46 74
17084 174 86 229 37 40 90 307 35 42 88 505
(100) 607 84 715 56 81 806 957 90

15053 126 32 39 244 59 423 70 601 44 85 806
14 26 88 912 55
19066 120 41 202 13 88 327 (100) 31 61 64 433
(100) 553 90 601 5 10 37 52 728 29 74 88 872
991
20022 93 149 82 208 15 17 67 82 319 (100) 40
46 490 525 26 632 76 718 847 55 953 (100)
21073 103 72 96 208 35 416 73 75 83 501 35
74 846 56 908 9 21 69
22020 26 140 244 303 91 (100) 95 464 532 86
608 20 (100) 87 70 715 20 23 39 62 813 957 64
23001 34 46 77 89 114 27 44 58 202 6 61 75 85
(100) 93 314 43 48 55 74 84 98 427 79 516
624 38 48 (100) 71 88 847 (100) 95 (100) 974
24047 436 509 34 67 661 728 93 810 (100)